Prof. Dr. A. Schaser 09. Juni 2017

Universität Hamburg

Historisches Seminar

54-106 Einf II: Der Erste Weltkrieg

Lena Barheine

Einleitung Hausarbeit

**Disziplinierung und Erziehungsmethoden an deutschen Schulen zur Zeit des Ersten Weltkriegs**

*Wie wurden die Kinder an den deutschen Schulen zur Zeit des Ersten Weltkriegs diszipliniert, welche Erziehungsmaßnamen wurden somit getätigt und wie wurden sie auf ein Leben im Krieg vorbereitet?*

**Einleitung**

Nicht nur bei den Erwachsenen löste der Erste Weltkrieg anfangs große Kriegsbegeisterung aus, sondern auch bei den Kindern, die zu dieser Zeit lebten. Gerade in den Schulen wurden sie jeden Tag mit dem Thema Krieg konfrontiert und dazu gebracht diese Begeisterung zu teilen. Dies war gerade in den jungen Jahren eines Kindes nicht gerade schwierig, da ein Kind meist noch nicht alleine Entscheidungen treffen kann, ob es etwas gut oder schlecht bzw. moralisch oder unmoralisch findet. Daher war es nicht gerade schwierig ein Kind für etwas zu begeistern. Dies tat man in unterschiedlichster Form und gerade die Schule war ein großer Faktor, um die Begeisterung aufzubauen und zu bestärken. Man lernte in den Schulen eine neue Form von Zusammenhalt, was dazu führte, dass die Kinder das Gefühl hatten, zu etwas dazuzugehören. Es wurde also eine Gemeinschaft gebildet. Dies stärkte besonders das Selbstbewusstsein des Kindes. Aber auch durch Spiele und bestimmte Unterrichtsfächer schlich der Krieg sich immer mehr in den Unterricht der Kinder ein. Wenn es auch einen Sieg an der Front zu feiern gab, gab es einen freien Schultag für die Kinder. Der Krieg wurde somit als etwas Positives vermittelt und die Kinder assoziierten es demnach auch so. Bei vielen Kindern legte sich die anfänglich große Kriegsbegeisterung allerdings auch wieder, da diese vielen Veränderungen ihnen Angst machten. Die Väter zogen an die Front, kamen, wenn lebend, oft mit schweren Verletzungen oder traumatisiert zurück, die Mütter waren dazu gezwungen, sich Möglichkeiten zu suchen, um Geld zu verdienen und dann kam noch hinzu, dass sich der Alltag und der Unterricht an den Schulen veränderte. Alles war nur noch auf das Thema Krieg fokussiert. Diese ganzen Umstellungen brachte das Leben der Kinder völlig durcheinander, zumal sie noch nicht ganz verstanden hatten, was eigentlich genau in dieser Zeit passierte. In der Zeit des Ersten Weltkrieges wurde auch nicht unbedingt sanft mit den Schülern umgegangen, denn gerade die Disziplin spielte eine große Rolle. Die Kinder sollten schließlich zu einem gehorsamen Soldaten oder einer ‚Geburtsmaschine‘ für neue Soldaten erzogen werden. So stelle ich die Frage, wie die Kinder an den deutschen Schulen zur Zeit des Ersten Weltkriegs diszipliniert wurden, welche Erziehungsmaßnamen wurden somit getätigt und wie wurden sie auf ein Leben im Krieg vorbereitet? Im Laufe meiner Hausarbeit werde ich dies beantworten.

Die Arbeit beginnt mit einem Einblick in die Unterrichtsgestaltung an den deutschen Schulen und wie die Lehrkräfte die Kinder dort durch Propaganda etc. auf den Krieg vorbereiten. Es kommt dann noch hinzu, wie der Unterricht für die jeweiligen Geschlechter geführt wurde und welche Unterschiede es dort gab. Fortlaufend komme ich auf die Sache mit der Disziplin an den Schulen zu sprechen, welche Methoden es gab und wie diese von den Lehrern und den Eltern ausgeführt wurden. Zum Schluss gebe ich noch einen Einblick in die Erziehungsmaßnahmen und den Bestrafungen an den Schulen. In der Schlussbetrachtung werde ich die wesentlichen Punkte in einem Fazit nochmals festhalten.